



**STVV: 5.10.23 Top: neu 17 Flüchtlingsunterkünfte Standort
Festplatz Berliner Ring, Rede von: Doris Sterzelmaier**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

Viele Menschen werden in diesen Zeiten zur Flucht getrieben. Die Gründe sind vielfältig. Der Angriffskrieg auf die Ukraine, Verfolgung und Tod, weil es keine Meinungsfreiheit oder Religionsfreiheit gibt. Hunger, rohe Gewalt und Perspektivlosigkeit.

Die Menschen verlassen ihre Heimat und hoffen auf ein Überleben und auf ein menschenwürdiges Leben. Deutschland ist ein Rechtsstaat und wir haben Gesetze in denen geregelt ist, dass wir Schutzsuchende aufnehmen und in denen geregelt ist wen wir aufnehmen und wen wir nicht aufnehmen.

Wir alle wissen, derzeit stellen besonders viele Menschen einen Asylantrag in Deutschland. Diese Menschen sind da, sie müssen untergebracht und versorgt werden.

Ja, wir wissen auf EU Ebene, im Bund und im Land müssen Lösungen gefunden werden und das ist auch allen bekannt.

Die Länder verteilen die Flüchtlinge an die Kreise und die Kreise an ihre Städte und Gemeinden. Hierzu gibt es einen Berechnungsschlüssel, wer wie viele Flüchtlinge zugewiesen bekommt. In der Vorlage steht, Bensheim bekommt 2023 pro Quartal 60 Personen zugewiesen.

Die Verwaltung hat die Aufgabe geeignete Unterkünfte für diese Menschen bereitzustellen. In der heutigen Vorlage wird der Standort Parkplatz vom Festplatz am Berliner Ring zur Errichtung eine Containerunterkunft für 200 Menschen zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Die Verwaltung hat erklärt, dass es dringlich ist, dass es derzeit an freien Bestandsimmobilien fehle und es auch keine anderen geeigneten Grundstücke gibt. Es handelt sich um eine Notsituation und es ist Eile geboten.

Heute geht es um den Beschluss der Errichtung der Container und nicht im deren Betrieb. Daher ist klar, dass die Gesamtkosten heute noch nicht feststehen können.

Man würde sich vielleicht schönere und bessere oder auch kostengünstigere Unterkünfte wünschen, aber es stehen derzeit keine zur Verfügung.

Daher sind wir der Meinung, Bensheim soll und muss seinen Beitrag leisten und werden daher der Vorlage zustimmen.